

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen, e. V. Mitteilungsblatt

Nr. II

Juni 1984

Liebe Mitglieder!

In der Mitgliederversammlung vom 24.3.1984 schilderte uns Herr Dr. Roemer anhand von Lichtbildern, wie Büttenpapier bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts in Papiermühlen hergestellt wurde. Die Zuhörer dieses lehrreichen Vortrages wissen nun, wie das Papier entstanden ist, das sie bei ihren Forschungen in Kirchenbüchern und anderen Archivalien in Händen halten. Ausführungen über altpreußische Papiermühlen und ihre Inhaber zeigten uns, daß die Papiermüller - ebenso wie die Angehörigen vieler alter Handwerke - miteinander versippt waren, und zwar weiträumig über die Landesgrenzen hinaus. Herr Dr. Roemer (3200 Hildesheim, Göttigstr. 22) bittet darum, ihm Nachrichten über Papiermühlen in Ost- und Westpreußen und über die von ihnen verwendeten Wasserzeichen mitzuteilen. Der interessante Vortrag hätte eine regere Beteiligung verdient; leider waren nur 27 Mitglieder erschienen. Dazu könnte beigetragen haben, daß die Einladung recht kurzfristig erfolgte. Mit Postlaufzeiten von 10-14 Tagen, wie sie hierbei vorgekommen sind, hatten wir nicht gerechnet; wir werden auch dies künftig berücksichtigen müssen.

Der geschäftliche Teil der Tagung brachte die Entlastung des Vorstandes, nachdem die üblichen Berichte abgegeben worden waren. Der Beitrag für 1985 wurde - wie bisher - auf 50 DM für im Inlande wohnhafte und 60 DM für im Auslande lebende Mitglieder festgesetzt. Herr A. Nasner wurde zum Geschäftsführer, die Herren R. Jepsen und W. Schulz zu Beisitzern gewählt.

Den Geschäftsbericht ergänzte die Mitteilung, daß der beabsichtigte Kauf eines Bildschirms unterblieben ist, weil sich herausgestellt hatte, daß selbst das neueste Modell bei der von uns aus Kostengründen gewählten Proportionschrift (s. APG Band 13) nicht hielt, was es versprach. Von dem hierfür vorgesehenen Gelde haben wir zwei neue Schreibmaschinen erworben, dabei wurde eine ältere in Zahlung gegeben. Die neuen Maschinen erfüllen für den Satz - und darauf kam es uns in erster Linie an - dieselben Funktionen wie der Bildschirm. Die dafür eingegangenen Spenden, für die an dieser Stelle herzlich gedankt sei, haben wir für die Schreibmaschinen verwendet und meinen, der Absicht der Spender damit entsprochen zu haben. Es fehlen uns jetzt für diese Maschinen nur noch die externen Speicher, die das Schreiben und die Redaktion noch einmal wesentlich erleichterten. Die hierfür erforderlichen weiteren gut 2000.- DM stehen bislang leider nicht zur Verfügung.

Der Kauf einer zweiten Maschine war deshalb erforderlich, weil sich unser Mitglied Frau Elisabeth Meier als weitere Schreiberin für Druckvorlagen angeboten hatte. Mit ihr und Frau Gramberg schreiben nun zwei Damen ehrenamtlich für den Verein; was, nebenbei bemerkt, viele Autoren ebenfalls tun. Sie alle verpflichten uns zu tiefem Dank, ersparen sie uns doch erhebliche Schreibkosten, welche wir auf diese Weise für den Druck verwenden können.

Während die Schriftleitung - mit Ausnahme des Familienarchivs - zur Zeit über einige aktive Mitarbeiter verfügt, hapert es nach wie vor in anderen Bereichen. Der Ruf nach einem Schriftleiter für das Familienarchiv, nach Helfern für das Schriftenlager und nach einem anderen Lagerkeller ist ohne Echo geblieben. Zwar verdanken wir es dem Zufall und der Aufmerksamkeit unseres aktiven Mitarbeiters Herrn Jepsen, daß wir einen anderen, sehr gut geeigneten Lagerraum erhalten haben - der Umzug ist mittlerweile bewältigt -, doch die Personalprobleme bleiben ungelöst. Das ist enttäuschend und hat mich in meinem der Versammlung eröffneten Entschluß bestärkt, den Vorsitz des Vereins zum 30.6. dieses Jahres niederzulegen, weil ich mich den Mühen, der Verantwortung und den Sorgen, die die Leitung des Vereins und die Behebung der leider immer wieder auftretenden Pannen unseres mittler-

weile recht umfangreichen Betriebes mit sich bringen, nicht mehr gewachsen fühle. Ich weiß, daß ich die Personalschwierigkeiten damit noch vergrößere, doch hinge das Ausscheiden davon ab, solches zu vermeiden, so müßte jeder Mitarbeiter bis an das Ende seiner Tage weitermachen. Das kann niemand von uns erwarten. Die vakant werdenden Aufgaben umfassen die Organisation der Verwaltung und Wirtschaftsführung des Vereins, das heißt, es ist die Zusammenarbeit der für einzelne Bereiche zuständigen Mitarbeiter (Hauptkasse, Beitragseinzug, Versand, Mitgliederverzeichnis, usw.) zu lenken und auf die Einhaltung der hierfür erlassenen Geschäftsanweisungen zu achten. Haushaltsplanung, Zahlungsanweisungen, Zuschußangelegenheiten, Druck- und Versandaufträge, Mitgliederversammlung, kurzum alle nicht bestimmten Mitarbeitern zugewiesenen Vereinsgeschäfte sind unmittelbar zu bearbeiten. Mit anderen Worten, es sind die Mittel für die von Herrn Dr. Heling besorgten Veröffentlichungen zu beschaffen sowie deren Druck und Versand zu veranlassen. Erforderlich ist dafür in erster Linie die Fähigkeit, einen Geschäftsbetrieb unter eigener Mitarbeit zu organisieren und zu lenken; genealogische Kenntnisse und Erfahrungen treten demgegenüber zurück. Der Ausweg, für diese Aufgaben einen hauptamtlichen Mitarbeiter zu beschäftigen und dessen Gehalt dadurch aufzubringen, daß wir den Beitrag verdoppeln, würde uns voraussichtlich viele Mitglieder kosten, obschon z. B. Berufsverbände, Sportvereine usw. Beiträge in dieser Höhe fordern und obwohl unsere jährlichen Veröffentlichungen weit über einhundert DM kosten würden, wenn sie marktwirtschaftliche Erzeugnisse wären. Es wird sich also wiederum eines unserer Mitglieder der verwaisten Aufgaben annehmen und sie in ehrenamtlicher Arbeit als Vorstandsmitglied weiterführen müssen. Da sich von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung niemand hierfür meldete, rufe ich Sie auf diesem Wege dazu auf, Ihre Bereitschaft zu bekunden. Jeder prüfe sich selbst und verlasse sich nicht auf den anderen, denn sonst findet sich niemand und der Fortbestand des Vereins wäre fraglich. Herr Dr. Heling kann meine Aufgaben jedenfalls nicht noch zusätzlich übernehmen. Die Bemühungen, einen neuen Verwaltungsleiter für den Verein zu finden, sind leider bisher erfolglos geblieben. Aus diesem Grunde habe ich auch davon abgesehen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung für die zweite Jahreshälfte einzuberufen bzw. die Vereinsgeschäfte bis dahin fortzuführen. Das wäre nur dann sinnvoll gewesen, wenn sich eine Lösung der Personalfrage abgezeichnet hätte.

Allen Mitgliedern danke ich für das mir in den vergangenen Jahren entgegengebrachte Vertrauen und allen Mitarbeitern für ihre der gemeinsamen Sache geleisteten Dienste. Ich verabschiede mich von Ihnen mit den besten Wünschen für die Zukunft des Vereins.

Ihr

Rolf Farnsteiner

Weitere Mitteilungen:

Familienkundliche Nachrichten.

Die seit der letzten Aufforderung im Mitteilungsblatt Nr. 8 v. März 1983 bei uns eingegangenen Hefte erhalten daran interessierte Mitglieder, wenn sie einen mit der Anschrift des Mitglieders und der Bezeichnung "Drucksache" versehenen und mit 1,40 DM frankierten Umschlag des Formates 17,5 x 25 cm an Herrn R. Jepsen, Gr. Borsteler Str. 40, 2000 Hamburg 61, einsenden. Wir müssen dabei um Geduld bitten und darauf aufmerksam machen, daß wir der Vorschrift nicht entsprechende Umschläge nicht verwenden und deren Einsender nicht beliefern können.

Beilagen:

Diesem Mitteilungsblatt sind abtrennbar nachgeheftet

1. Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv. Nr. 74
2. " " " " Nr. 75

und beigelegt (soweit das Päckchengewicht es zuläßt)

3. Sonderschrift 53, Vogel, Amt Rastenburg
4. Sonderschrift 54, Amtsblätter Königsberg
5. Beiheft zur APG "Leitfaden zur Familienforschung in Ost- und Westpreußen"

Anschriften des Vereins:

1. Für Aufnahmeanträge, Austritte, allgemeine Vereinsgeschäfte, Angelegenheiten der Schriftleitung mit Ausnahme des Familienarchivs, Schriftenaustausch, Besprechungsexemplare: Dr. Reinhold Heling, In de Krümm 10, 2104 Hamburg 92.
2. Für Angelegenheiten der Schriftleitung des Familienarchivs, Bestellungen von Veröffentlichungen des Vereins, Änderung von Anschriften: Günter Wichmann, Surfelln 11 a, 2105 Seevetal 6.
3. Für Beitragsangelegenheiten: Kurt-Walter Friedrich, Weißenburger Str. 16, 2000 Hamburg 70. Postgirokonto des Vereins für Beitragszahlungen: Hamburg 15 75 80 - 206, BLZ 20010020.

Verantwortlich für dieses Mitteilungsblatt: Dr. Rolf Farnsteiner, Forstgrund 4, 2104 Hamburg 92.